



Donnerstag, 13. Juni 2024
19.00 – 21.00 Uhr

Die distanzierte Mitte.

Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/23

In Deutschland hat die Zahl der Menschen mit einem geschlossen rechtsextremen Weltbild stark zugenommen. Zu diesem Befund kommt die aktuelle Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung. Zugleich bieten Unsicherheiten und Verteilungskonflikte das Einfallstor für antidemokratische Positionen und rechtsextreme Ideologien. Die Demokratie, ihre Grundprinzipien, Abläufe und Institutionen werden von einigen zunehmend mit Distanz betrachtet.

In der Studie werden rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen und Hintergründe näher beleuchtet. Wir wollen mit Ihnen und unseren Gästen auf dem Podium über die wichtigsten Erkenntnisse der Studie diskutieren. Über allem steht dabei die Frage: Was können wir tun, um die Ursachen für antidemokratische Einstellungen zu beseitigen? Dazu laden wir Sie herzlich ein.

PROGRAMM

19.00 Uhr

Begrüßung

Urban Überschär
Leiter des Landesbüros Brandenburg
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführung

Sebastian Rüter MdL
Landtagsabgeordneter für Teltow,
Kleinmachnow, Stahnsdorf und Nuthetal

Vortrag

Dr. Hannes Delto
Mitautor der Mitte-Studie

Podiumsdiskussion und Diskussion mit dem Publikum

Martin Bindemann
Diakon der Evangelischen Kirchengemeinde
St. Andreas in Teltow
Dr. Hannes Delto
Sebastian Rüter MdL

Moderation: Cosima Schmitt
Journalistin und Autorin

21.00 Uhr

Veranstaltungsende und Ausklang

Veranstaltungsort:

Stubenrauchsaal
Marktplatz 1-3
14513 Teltow

Anmeldung: Bitte
melden Sie sich bis
12. Juni 2024 an.

E-Mail: anmeldung.potsdam@fes.de

Online-Anmeldung:
[https://www.fes.de/
veranstaltungen/
veranstaltungsdetail/
275339](https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/275339)